

Landkreis Dahme-Spreewald  
LAP-Koordinierungsstelle  
Reutergasse 12  
15907 Lübben

## Antrag

auf Gewährung einer Zuwendung  
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen  
Aktionsplans im Programmbereich  
**"Partnerschaft für Demokratie"**

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

### 1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

|                  |  |
|------------------|--|
| Name:            | Humanistischer Regionalverband Ostbrandenburg e.V. |
| Tätigkeitsfeld:  | Jugendarbeit                                       |
| Rechtsform:      | e.V.   |
| Straße, Hausnr.: | Scheederstraße 47                                  |
| PLZ/ Ort:        | 15711 Königs Wusterhausen                          |
| WWW:             | www.humanistenkw.de                                |

### Kontaktdaten Ansprechpartner\_in

|                |                       |
|----------------|-----------------------|
| Name, Vorname: | Florian Noack         |
| Telefon:       | 03375 202072          |
| Email:         | noack@humanistenkw.de |

### Unterschriftsberechtigte Person

|                |                 |
|----------------|-----------------|
| Name, Vorname: | Noack, Florian  |
| Funktion:      | Geschäftsführer |

### Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

|                  |  |    |       |          |             |
|------------------|--|----|-------|----------|-------------|
| Kontoinhaber_in: | Humanistischer Regionalverband Ostbrandenburg e.V. |    |       |          |             |
| IBAN:            | DE   | 07 | 1001  | 0010     | 0872 057101 |
| BIC:             | PBNKDEFF   |    | Bank: | Postbank |             |

## 2. Projektbeschreibung

Projektname:

Teenyrepublik 3.1

### Projektzeitraum

von:

01.10.2018

bis:

31.12.2018

### Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements

Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens

Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

### Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:

Aktionstag

Projekt zum Aufbau von Netzwerken

Projekt der außerschulischen Jugendbildung

Beratungsangebot

Diskussions- und Informationsveranstaltung

Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien

Fachtagung und Kongress

Forschungsprojekt

Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)

Medienobjekt/ Ausstellung

Schulprojekt

Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

## Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

## Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- |   |                                  |   |
|---|----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6              | <input type="checkbox"/> 7 - 12  | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input checked="" type="checkbox"/> 19 - 27 | <input type="checkbox"/> 28 - 55 | <input type="checkbox"/> ab 56              |

## Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

Die Teenyrepublik in der ursprünglichen Form wurde über mehrere Jahre erprobt und hat sich in den hauptsächlichen Bestandteilen bewährt. Demnach bleiben die ursprünglichen Projektziele weiterhin elementarer Bestandteil. Zu nennen sind an dieser Stelle das Erlernen und Erproben demokratischer Spielregeln, Wissens- und Kompetenzvermittlung in gesellschaftspolitischen sowie jugendrelevanten Themen, Erprobung des Meinungs austausches und der -findung unter Berücksichtigung der demokratischen Spielregeln und der Schwellenabbau zu politischen Verantwortungsträgern. Etabliert hat sich des weiteren die partizipatorische Ebene. Neu hinzukommt auf dieser Ebene, dass nicht nur Jugendliche aus der Region bzw. aus Deutschland als Teampaten fungieren, sondern auch Jugendliche aus anderen Herkunftsländern. Die jungen Geflüchteten werden, wie die hier ansässigen Jugendlichen, an dem Demokratiecamp die Funktion als Betreuer, Helfer oder Organisatoren übernehmen. Es soll auf Ihren Erfahrungsfundus aus ihrer Lebenswelt zurückgegriffen werden und dieser im Vorfeld auf die Planung und die Ausgestaltung der Veranstaltung Einfluss nehmen. Weiterhin sollen junge Geflüchtete als Teilnehmer gewonnen werden. Somit wird eine ganz neue Ebene der Integration angeboten. Weiterhin werden sich die Teilnehmer im Rahmen der Wissensvermittlung wesentlich stärker mit aktuellen (mitunter auch heiklen) gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Aufgegriffen wird in diesem Camp u.a. auf die zurückliegende Bundestagswahl 2017. Hier soll der Wahlverlauf, das Parteiprogramm, die Wahlbeteiligung und der Ausgang der Wahl betrachtet werden. Darüber hinaus ist die Maßnahme um ein Treffen erweitert, bei dem die Teilnehmer im Nachgang die Gelegenheit haben sollen, das Erlebte gemeinsam mit den Teampaten zu reflektieren. Der pädagogische Fokus wird darauf liegen, den Transfer zwischen dem im Spiel Erlebten und der Realität unserer Demokratie zu intensivieren und zudem eine Evaluation für den Veranstalter zu ermöglichen.

## Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Neben dem Grundablauf des Camps, welcher den beigefügten Unterlagen zu entnehmen ist, wird es ein Vortreffen mit allen Teampaten geben. Dabei werden die inhaltlichen Bestandteile des Treffens vorbesprochen. Ein besonderer Fokus soll dabei auf dem Themenfeld der zurückliegenden Bundestagswahl liegen. Es wird mit dem Teampaten gemeinsam nach adäquaten Möglichkeiten gesucht, diese Themen in den Ablauf zu integrieren und Räume für die Teilnehmer zu schaffen.

Neben diesen dynamischen Bestandteilen wird es gezielte Workshopangebote geben, die niederschwellig Themen wie Flucht, Integration, Identitätsbildung etc. aufgreifen. Dadurch das möglicherweise junge Geflüchtete als Teampaten und Workshopleiter am normalen Camp teilnehmen, erfolgt eine besondere Art des Schwellenabbaus.

Letztlich werden alle Teilnehmer zu einem erneuten Treffen in den Jugendclub in der Scheederstraße Königs Wusterhausen eingeladen. Dort werden in Arbeitsgruppen Bezüge zwischen im Camp diskutierten Themen und realen Ereignissen in der Zwischenzeit hergestellt. Die genauen Arbeitsformen werden mit dem Teampaten gemeinsam entwickelt. Letztlich soll dieses Nachtreffen auch ermöglichen, einzelne Bestandteile des Wochenendes zu evaluieren.

## Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?  
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

Als Erfolgsindikatoren gilt folgendes:

Die Teilnehmer haben sich überwiegend an die demokratischen Spielregeln gehalten.  
Die Teilnehmer nutzten das in den Workshops erlernte Wissen zur Argumentation im Rahmen des Plenums.

Die Teampaten haben sich bei der inhaltlichen Ausgestaltung zu min. einem aktuellen Thema eingebracht.

Die Teilnehmer stehen bei den Workshopangeboten im Austausch mit den teilnehmenden politischen Verantwortungsträgern.

Die Jugendlichen sehen es mit der Zeit als normal an, dass junge Geflüchtete zum einen in ihrer Gruppe sind und zum anderen ihre Teampaten sind.

## Kooperationspartner\_innen

Mit welchen Kooperationspartner\_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

Deutsches Rotes Kreuz,  
Kreissportbund/Sportjugend Dahme-Spreewald  
KAV Dahme-Spreewald  
KIEZ Hölzerner See

## Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

Die pädagogische Fachkraft sowie die eingesetzten Teampaten sind Mitglieder des Humanistischen Regionalverbandes Ostbrandenburg e.V. Als solche setzen sie sich regelmäßig mit den Grundwerten unserer demokratischen Gesellschaft auseinander. Für den Humanistischen Verband Deutschlands gelten die UN-Menschenrechtskonvention als grundsätzliche Wertennorm, ebenso wie das Humanistische Selbstverständnis. In beidem sind die Gleichberechtigung/-behandlung aller Menschen, egal welcher Herkunft, Ethnie, Geschlecht, Begabung, sexueller Orientierung u.v.m. ein fundamentaler Bestandteil, welcher bei jeglicher Handlung und Aktion des Verbandes die vollste Beachtung finden.

## Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

70

## Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

## Kosten und Finanzierungsplan

### Ausgaben:

| Nr. | Art der Ausgabe | Kosten in € | Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten) |
|-----|-----------------|-------------|---|
|-----|-----------------|-------------|---|

#### Personalkosten (keine Honorarkosten!)

|    |  |  |  |
|----|--|--|--|
| 1. |  |  |  |
| 2. |  |  |  |
| 3. |  |  |  |

**Summe Personalkosten:** 0,00

#### Sachkosten (auch Honorare)

|     |  |          |   |
|-----|--|----------|---|
| 4.  | Übernachtung, VP, Miete, etc.            | 4.156,00 |   |
| 5.  | Honorare für Workshops                   | 1.200,00 |   |
| 6.  | Porto/Brief                              | 18,00    | größte Teil der Teilnehmerbriefe per E-Mail |
| 7.  | Fahrtkosten                              | 200,00   |   |
| 8.  | Sachkosten/Material/sonst. Verpflegung   | 600,00   |   |
| 9.  | Einrichtung/Plenum/Licht und Tontechnik  | 1.300,00 |   |
| 10. | Kosten Angelberechtigung und Angelbedarf | 150,00   |   |
| 11. |  |          |   |
| 12. |  |          |   |
| 13. |  |          |   |
| 14. |  |          |   |
| 15. |  |          |   |
| 16. |  |          |   |
| 17. |  |          |   |
| 18. |  |          |   |
| 19. |  |          |   |
| 20. |  |          |   |

**Summe Sachkosten:** 7.624,00

#### Abschreibungen

|     |  |  |  |
|-----|--|--|--|
| 21. |  |  |  |
| 22. |  |  |  |
| 23. |  |  |  |
| 24. |  |  |  |

**Summe Abschreibungen:** 0,00

**Summe Ausgaben:** 7.624,00

### Einnahmen:

| Nr. | Art der Einnahmen | Einn. in € | Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm) |
|-----|-------------------|------------|---|
|-----|-------------------|------------|---|

|    |                                  |          |                    |
|----|----------------------------------|----------|--------------------|
| 1. | Eigenmittel                      |          |                    |
| 2. | Spenden/Sponsoren                |          |                    |
| 3. | Stiftungsgelder                  |          |                    |
| 4. | öffentliche Förderung            |          |                    |
| 4a | Kommune                          | 2.300,00 |                    |
| 4b | Land                             |          |                    |
| 4c | Bund                             |          |                    |
| 4d | Europäische Union                |          |                    |
| 4e | sonstige                         | 1.925,00 | Teilnehmerbeiträge |
| 5. | <b>Partnersch. f. Demokratie</b> | 3.399,00 |                    |

**Summe Einnahmen:** 7.624,00

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

| Finanzplanposition | in € |
|--------------------|------|
|--------------------|------|

| 1.                     | Ausgaben                        |                 |
|------------------------|---------------------------------|-----------------|
| 1.1                    | Personalausgaben (SV-pflichtig) | 0,00            |
| 1.2                    | Sachausgaben                    | 7.624,00        |
| 1.3                    | Abschreibungen                  | 0,00            |
| <b>Summe Ausgaben:</b> |                                 | <b>7.624,00</b> |

| 2.                      | Einnahmen                              |                 |
|-------------------------|--|-----------------|
| 2.1                     | Eigenmittel                            | 0,00            |
| 2.2                     | öffentl. Zuschüsse EU/ESF              | 0,00            |
| 2.3                     | öffentl. Zuschüsse Bundesland          | 0,00            |
| 2.4                     | öffentl. Zuschüsse kommunal            | 2.300,00        |
| 2.5                     | öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel | 0,00            |
| 2.6                     | andere Drittmittel                     | 0,00            |
| 2.7                     | sonst. Einnahmen/ Erlöse               | 1.925,00        |
| 2.8                     | Bundesmittel "Demokratie leben"        | 3.399,00        |
| <b>Summe Einnahmen:</b> |  | <b>7.624,00</b> |

| 3.  | Gesamtfinanzierung |          |
|-----|--------------------|----------|
| 3.1 | Einnahmen          | 7.624,00 |
| 3.2 | Ausgaben           | 7.624,00 |

## 4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

**Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.**

## 5. Erklärungen

Der\_Die Antragsteller\_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese\_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

**Florian Noack**

Name in Druckbuchstaben